

Vandalismus: Überwachungskamera zum Einsatz IM Fahrzeug gesucht!

Beitrag von „Hannibal-Lector“ vom 21. Juni 2013 um 20:07

Hallo zusammen,

leider habe ich mit meinem Touareg von Beginn an ein ziemlich ärgerliches Problem: In unregelmäßigen Abständen (bisher vier Fälle in etwa zwei Jahren, das erste Mal nur etwa eine Woche nach Kauf) zieht mir irgendein Drecks..., äh, Mensch mit einem Schlüssel Kratzer in meinen Touareg - bisherige Reparaturkosten etwa 2.000€! Ich habe nicht den leisesten Schimmer, wer das sein könnte - fest steht, dass es da jemand speziell auf mein Fahrzeug abgesehen hat, mich aber vermutlich nicht kennt (im direkten Umkreis parken diverse deutlich protzigere Fahrzeuge als mein fast 10 Jahre alter T1 - u.a. auch mein Zweitwagen, der bisher nie zum "Opfer" wurde). Es handelt sich um einen privaten Stellplatz, der aber vom Haus aus nicht direkt einsehbar ist und auch nicht zur Straße hin abgesperrt ist bzw. werden kann. Anmietung einer Garage oder woanders parken ist keine praktikable Lösung.

Ich würde nun gerne zumindest ein Gesicht zum Täter haben - scheinbar kommt der Gute ja regelmäßig hier vorbei, vielleicht habe ich ihn ja auch schon gesehen?!? Ich plane nun, den privaten Stellplatz (KEIN öffentlicher Raum) via Kamera zu überwachen. Eine Anbringung auf dem Grundstück ist praktisch nicht möglich, zumal ich das Auto nicht immer auf demselben Platz abstelle. Mein Ansatz wäre daher eine im Fahrzeug installierte Kamera. Es gibt ja nun sowohl "Actioncams" als auch diverse Videokameras zur Unfalldokumentation, die am Innenspiegel montiert werden und teilweise auch über eine zweite Linse für den Innenraum verfügen. Da bisher ausnahmslos die rechte Fahrzeugseite und die Motorhaube betroffen waren, würde theoretisch auch eine Weitwinkelkamera auf Höhe der C-Säule genügen. Wünschenswert wären in etwa folgende Features:

- 12V-Betriebsspannung (von der Zweitbatterie in der Reserveradmulde oder evtl. von einem zusätzlichen Akku)
- **Bewegungserkennung und dann automatische Aufnahme für vielleicht 1-2 Minuten**
- evtl. Infrarot-LEDs zur Aufnahme bei Dunkelheit (wobei mindestens eine der Attacken tagsüber stattgefunden hat)
- Aufzeichnung auf (Micro-)SD-Karte bzw. USB-Stick
- automatische Überschreibung der ältesten Aufnahmen mit neuen Aufnahmen (Loop-Funktion)

Gerade die Bewegungserkennung wäre wichtig, da das Auto auch mal über's Wochenende unbeaufsichtigt stehenbleibt und ich da nicht riesige Datenmengen produzieren möchte.

Ich freue mich über jededen Ratschlag!

Beste Grüße,

Marius